

Wolfgang George, Karsten Weber (Hg.)

Fehlendes Endlichkeitsbewusstsein und die Krisen im Anthropozän

Mit einem Vorwort von Ortwin Renn

ca. 220 Seiten · Broschur · 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3176-1 · ISBN E-Book 978-3-8379-7875-9

Buchreihe: Forschung Psychosozial · Erscheint im Oktober 2022



- ➊ Der Band zeigt fehlendes Endlichkeitsbewusstsein als Treiber der gegenwärtigen Krisen im Anthropozän auf.
- ➋ Aus unterschiedlichen Perspektiven veranschaulichen die Autor*innen, dass fehlende Einsicht in die Endlichkeit des Lebens als eine der Ursachen zu bewerten ist, die zur Entstehung des Anthropozäns führten.

Kennzeichen unserer Zeit ist das Wachstum alles »Menschengemachten« bei gleichzeitigem Verlust des »Natürlichen«. Deswegen wird vom Erdzeitalter des Anthropozäns gesprochen. Die Folgen dieser Entwicklung sind unübersehbar – in Gestalt von Krisen mit bereits heute irreversiblen globalen Schäden: Umweltzerstörung, Ressourcenverbrauch, Klimawandel und soziale Verwerfungen.

Die Beiträger*innen ermöglichen einen transdisziplinären Blick, der den Zusammenhang dieser Krisen mit einem fehlenden Endlichkeitsbewusstsein erkennbar macht. Sie regen zur Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit an und bieten Ansätze zur gesellschaftlichen und politischen Veränderung. Es wird

deutlich, wie die Einsicht in die eigene Endlichkeit die individuelle Resilienz stärken sowie eine solidarische Haltung und Verantwortung gegenüber der Mitwelt fördern kann – notwendige Voraussetzungen, um die negativen Konsequenzen des Anthropozäns zu minimieren.

Mit Beiträgen von Paul Wolfgang Beutin, Eckhard Dommer, Felix Ekardt, Hans Friesen, Wolfgang George, Reimer Gronemeyer, Armin Grunwald, Stephan Hadraschek, Jessica Heesen, Alexandra Hessler, Christoph Köck, Christina Krause, Doris Kreinhöfer, Claude-Hélène Mayer, Elmar Nass, Michael Opielka, Rupert Scheule, Thomas Sitte und Karsten Weber

Wolfgang George, Prof. Dr., Dipl.-Psych., ist Medizinischer Psychologe und seit 2008 Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Mittelhessen (Ethik in Technik, Medizin und Wissenschaft). Er verantwortet den TransMit-Projektbereich für Versorgungsforschung, das Medizinische Seminar George und das Deutsche Palliativsiegel.

Karsten Weber, Prof. Dr. phil. habil., ist Co-Leiter des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung und einer der drei Direktor*innen des Regensburg Center of Health Sciences and Technology der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg. Zudem hält er eine Honorarprofessur für Kultur und Technik an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Wolfgang George, Karsten Weber (Hg.)

Fehlendes Endlichkeitsbewusstsein und die Krisen im Anthropozän

Mit einem Vorwort von Ortwin Renn

ca. 220 Seiten · Broschur · 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3176-1 · ISBN E-Book 978-3-8379-7875-9

Buchreihe: Forschung Psychosozial · Erscheint im Oktober 2022



- Der Band zeigt fehlendes Endlichkeitsbewusstsein als Treiber der gegenwärtigen Krisen im Anthropozän auf.
- Aus unterschiedlichen Perspektiven veranschaulichen die Autor*innen, dass fehlende Einsicht in die Endlichkeit des Lebens als eine der Ursachen zu bewerten ist, die zur Entstehung des Anthropozäns führten.

Kennzeichen unserer Zeit ist das Wachstum alles »Menschengemachten« bei gleichzeitigem Verlust des »Natürlichen«. Deswegen wird vom Erdzeitalter des Anthropozäns gesprochen. Die Folgen dieser Entwicklung sind unübersehbar – in Gestalt von Krisen mit bereits heute irreversiblen globalen Schäden: Umweltzerstörung, Ressourcenverbrauch, Klimawandel und soziale Verwerfungen.

Die Beiträger*innen ermöglichen einen transdisziplinären Blick, der den Zusammenhang dieser Krisen mit einem fehlenden Endlichkeitsbewusstsein erkennbar macht. Sie regen zur Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit an und bieten Ansätze zur gesellschaftlichen und politischen Veränderung. Es wird

deutlich, wie die Einsicht in die eigene Endlichkeit die individuelle Resilienz stärken sowie eine solidarische Haltung und Verantwortung gegenüber der Mitwelt fördern kann – notwendige Voraussetzungen, um die negativen Konsequenzen des Anthropozäns zu minimieren.

Mit Beiträgen von Paul Wolfgang Beutin, Eckhard Dommer, Felix Ekardt, Hans Friesen, Wolfgang George, Reimer Gronemeyer, Armin Grunwald, Stephan Hadraschek, Jessica Heesen, Alexandra Hessler, Christoph Köck, Christina Krause, Doris Kreinhöfer, Claude-Hélène Mayer, Elmar Nass, Michael Opielka, Rupert Scheule, Thomas Sitte und Karsten Weber

Wolfgang George, Prof. Dr., Dipl.-Psych., ist Medizinischer Psychologe und seit 2008 Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Mittelhessen (Ethik in Technik, Medizin und Wissenschaft). Er verantwortet den TransMit-Projektbereich für Versorgungsforschung, das Medizinische Seminar George und das Deutsche Palliativsiegel.

Karsten Weber, Prof. Dr. phil. habil., ist Co-Leiter des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung und einer der drei Direktor*innen des Regensburg Center of Health Sciences and Technology der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg. Zudem hält er eine Honorarprofessur für Kultur und Technik an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.